

Werkstatt Leitlinie-Ziele für die Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land

17./18.8.2016

Fotodokumentation

Am 1.Tag:

- Gemeinsames Verständnis von Gesundheit
- Festlegen der Handlungsfelder

Am 2.Tag:

- Ziele
- Wirkungen
- Strategien
- Ggf. Projekte

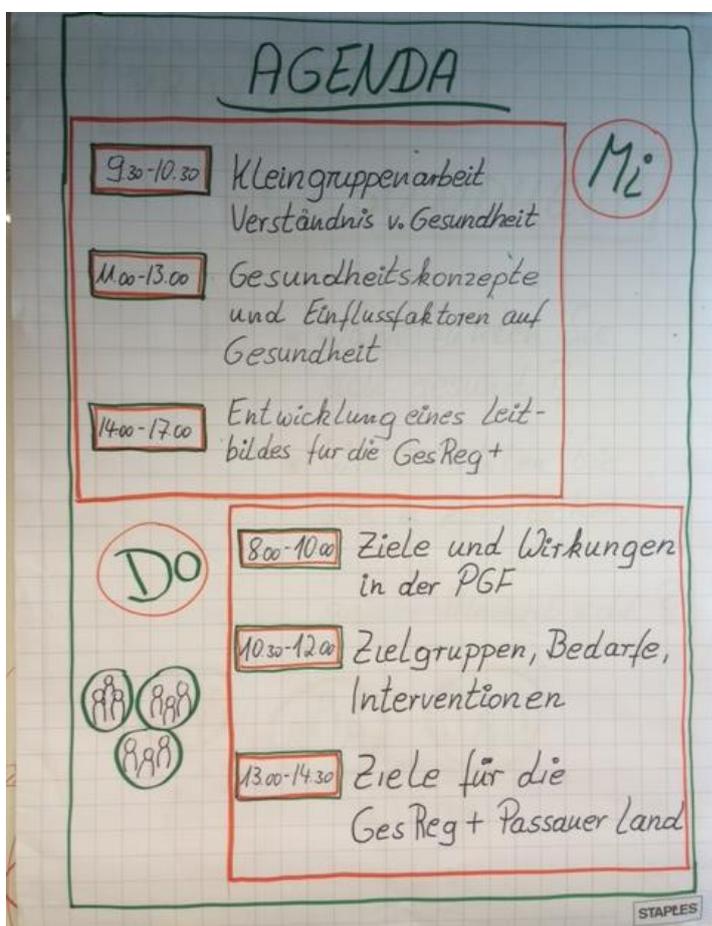
Jeweils mit Mittagessen im Gasthaus „zur Platte“ in Fürstenzell

Begrüßung durch Raimund Kneidinger, stellvertretender Landrat

Begrüßung durch Dr. med. Walter Wifling, leitender Medizinaldirektor

1. Tag

Begrüßung und Vorstellungsrunde



AGENDA	
9.30-10.30	Kleingruppenarbeit Verständnis v. Gesundheit
11.00-13.00	Gesundheitskonzepte und Einflussfaktoren auf Gesundheit
14.00-17.00	Entwicklung eines Leit- bildes für die GesReg +
8.00-10.00	Ziele und Wirkungen in der PGF
10.30-12.00	Zielgruppen, Bedarfe, Interventionen
13.00-14.30	Ziele für die GesReg + Passauer Land

Additional handwritten notes:

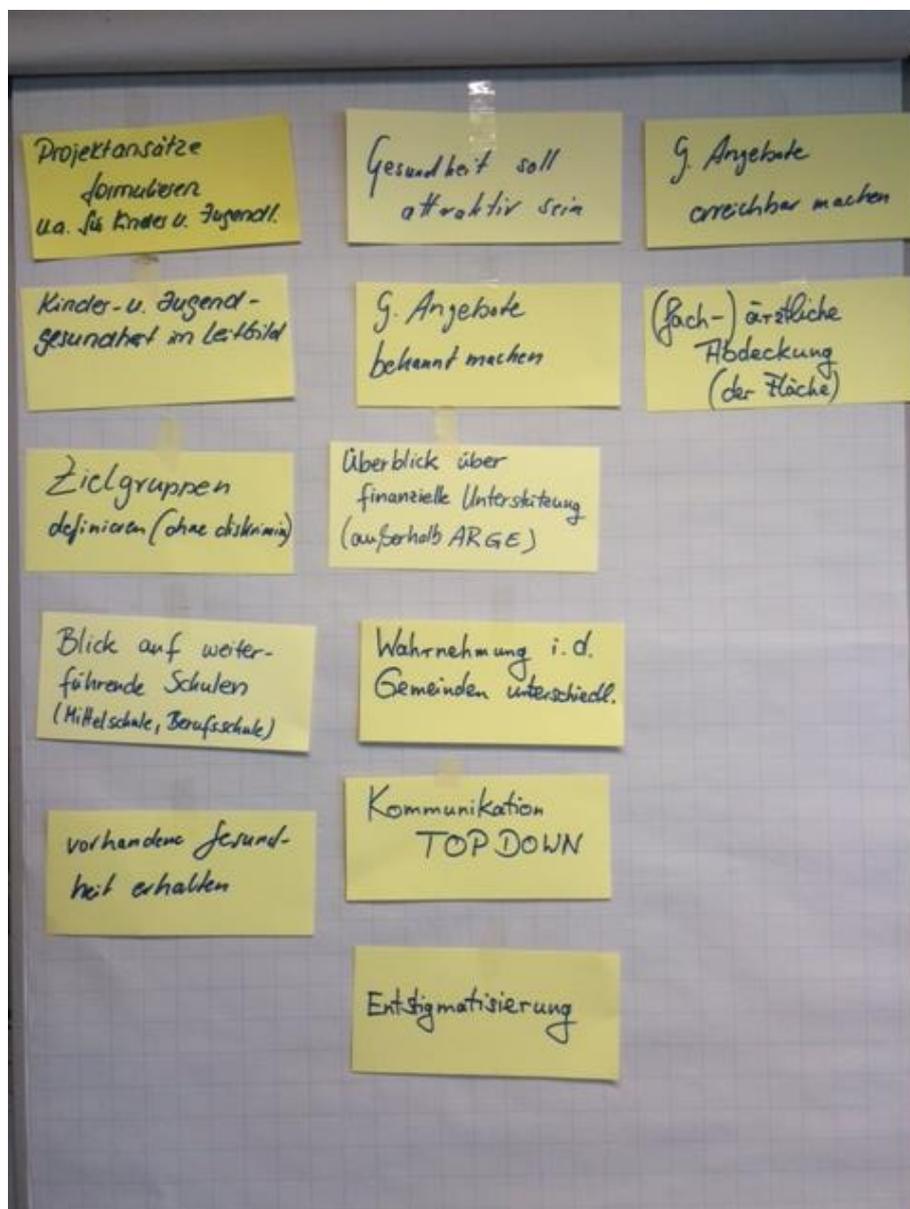
- Mi (circled in red)
- Do (circled in green)
- Three small circles containing 'PP' (circled in green)

STAPLES

Grundsätzliches, das es zu besprechen gilt:



Erwartungen an die Werkstatt:



Verständnis über einen gemeinsamen Gesundheitsbegriff:

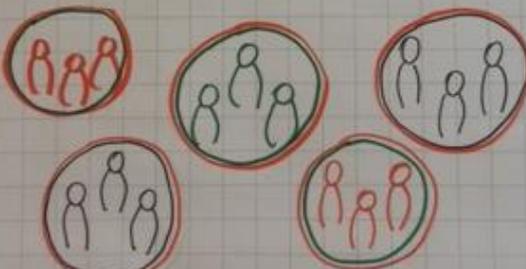
PRAXISÜBUNG

GESUNDHEIT

„Gesund“

- Wann fühlen Sie sich gesund?
- Wann fühlen Sie sich in körperlicher, geistiger und/oder sozialer Hinsicht wohl?

Wohlfühlen



STAPLES

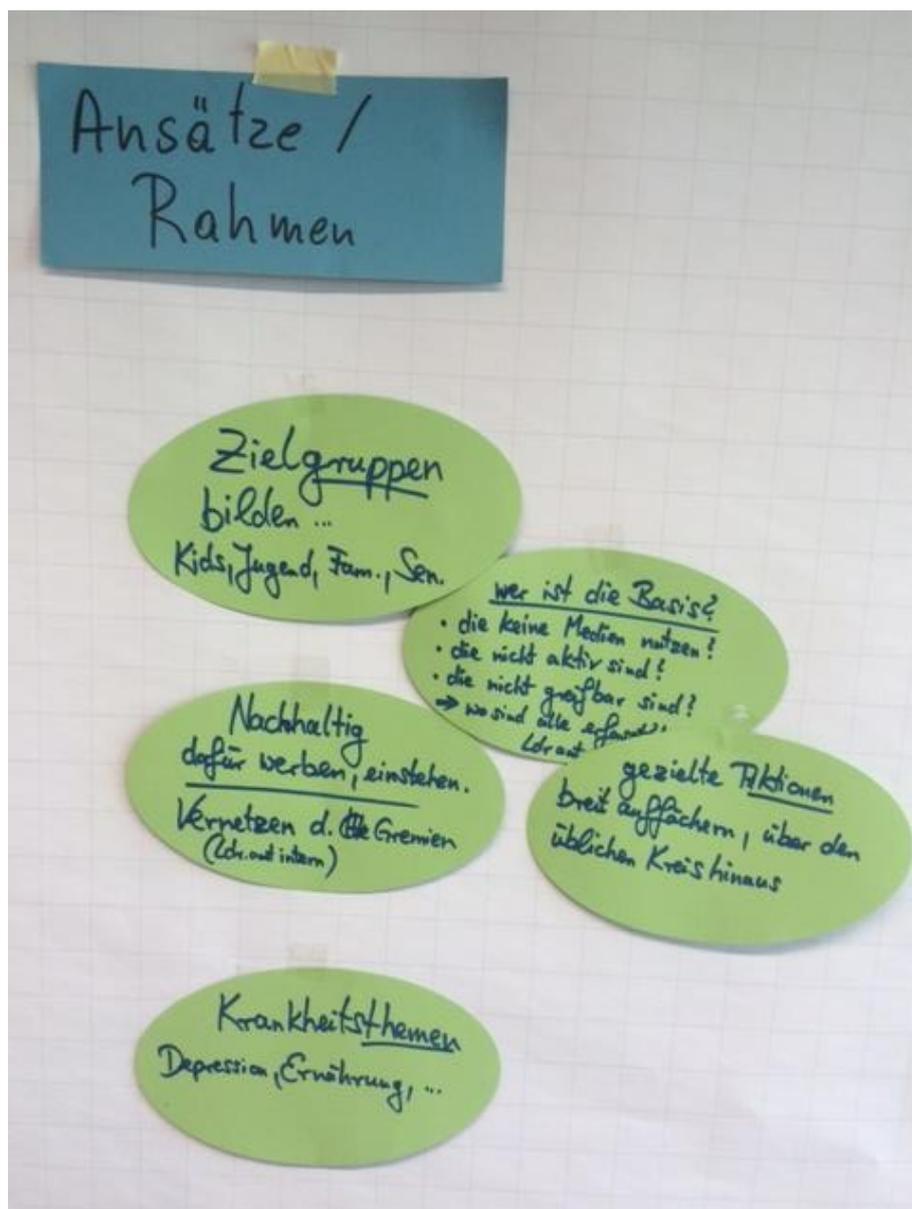
Wohlbefinden:

- Balance zwischen Anforderungen und Ressourcen
- Im lebendigen Kontakt mit anderen sein
- In Gemeinschaft sein
- Wenn unsere Kinder brav sind
- Anregungen bekommen und nutzen können
- Uneingeschränktes Bewegen
- Positive Kommunikation
- Eingebettet sein in soziale Bezüge
- Einbindung, Wertschätzung, Sinn
- Natürliches Licht
- Heller Raum
- Natürliche Umgebung
- Gute Luft
- Wälder und Wasser in der Umgebung
- Natur und Wetter
- In der Natur sein / Heimat
- Sonne
- Wärme
- Ruhe

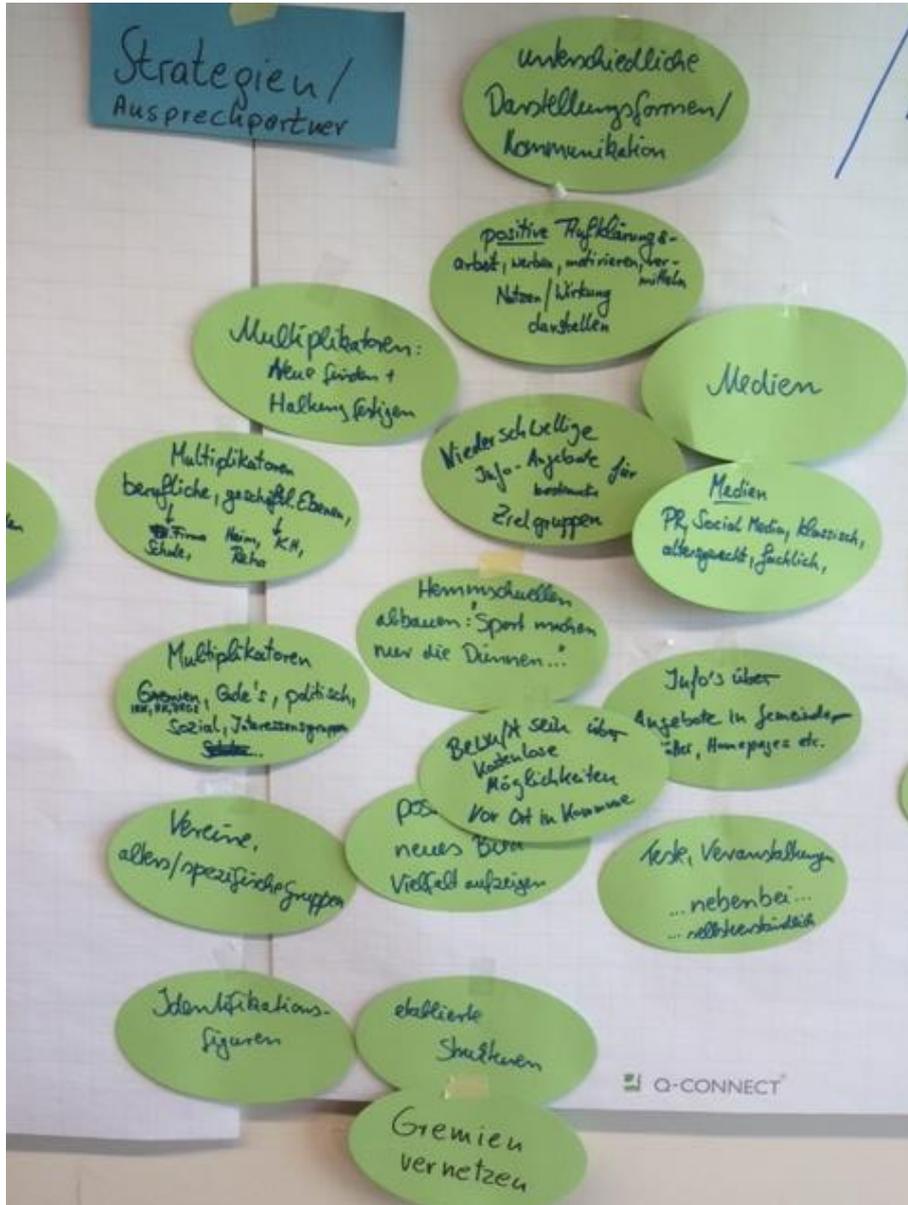
Gesundheit:

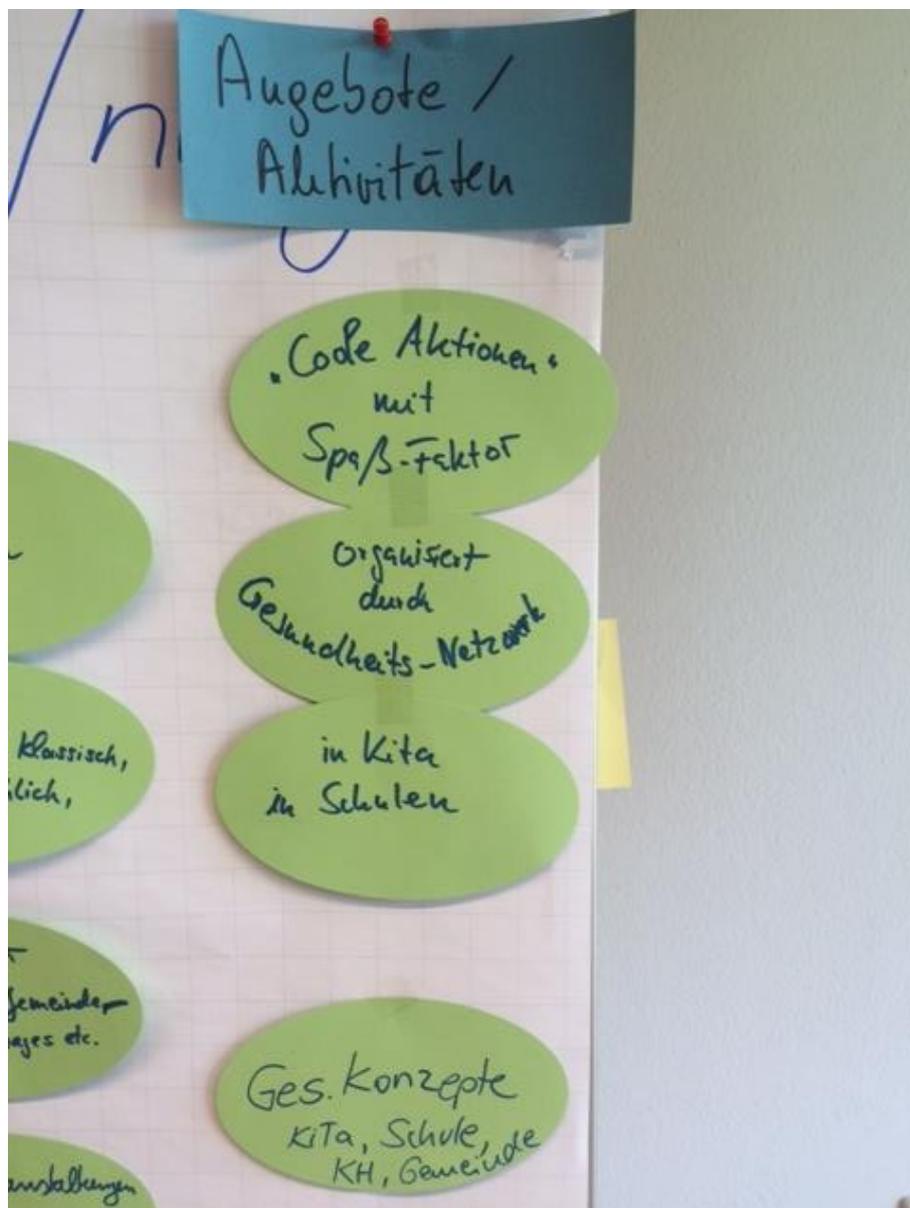
- Aktiv sein > gut arbeiten
- Abwesenheit von Krankheit und Schmerz
- Schmerz- und Sorgenfrei sein
- Wenn ich aktiv sein kann
- Wenn ich arbeiten kann
- Körperliche Unversehrtheit und Wohlbefinden
- Ausgeschlafen sein
- Fit sein
- Motiviert und ausgeglichen sein

Diese Ansätze sind dafür nötig:



Diese Strategien sind nötig:





Vor allem soll folgendes erreicht werden:

- Positives Image von Gesundheit
- Vielfältigkeit des Themas und der Angebote/Akteure der Region sollen aufgezeigt werden!
- **Es soll eine Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ gegründet werden!**

Projektansätze
formulieren
u.a. für Kinder u. Jugend. Σ

Es braucht
ein Gesamtkonzept

Zielgruppe/n
festlegen

Zielgruppen Σ
definieren (ohne abstimmen)

Kinder- u. Jugend-
gesundheit im Leitbild

(Fach-) ärztliche
Abdeckung
(der Fläche) Σ

Überblick über
finanzielle Unterstützung
(außerhalb ARGE) Σ

vorhandene Gesund-
heit erhalten Σ

g. Angebote
erschließbar machen Σ

Blick auf weiter $\Sigma/2$
führende Schulen
(Mittelschule, Berufsschule)

Das Leitbild der Stadt München dient als Vorbild- was kann aus Expertensicht in das Leitbild für die Gesundheitsregion plus Passauer Land übernommen werden?

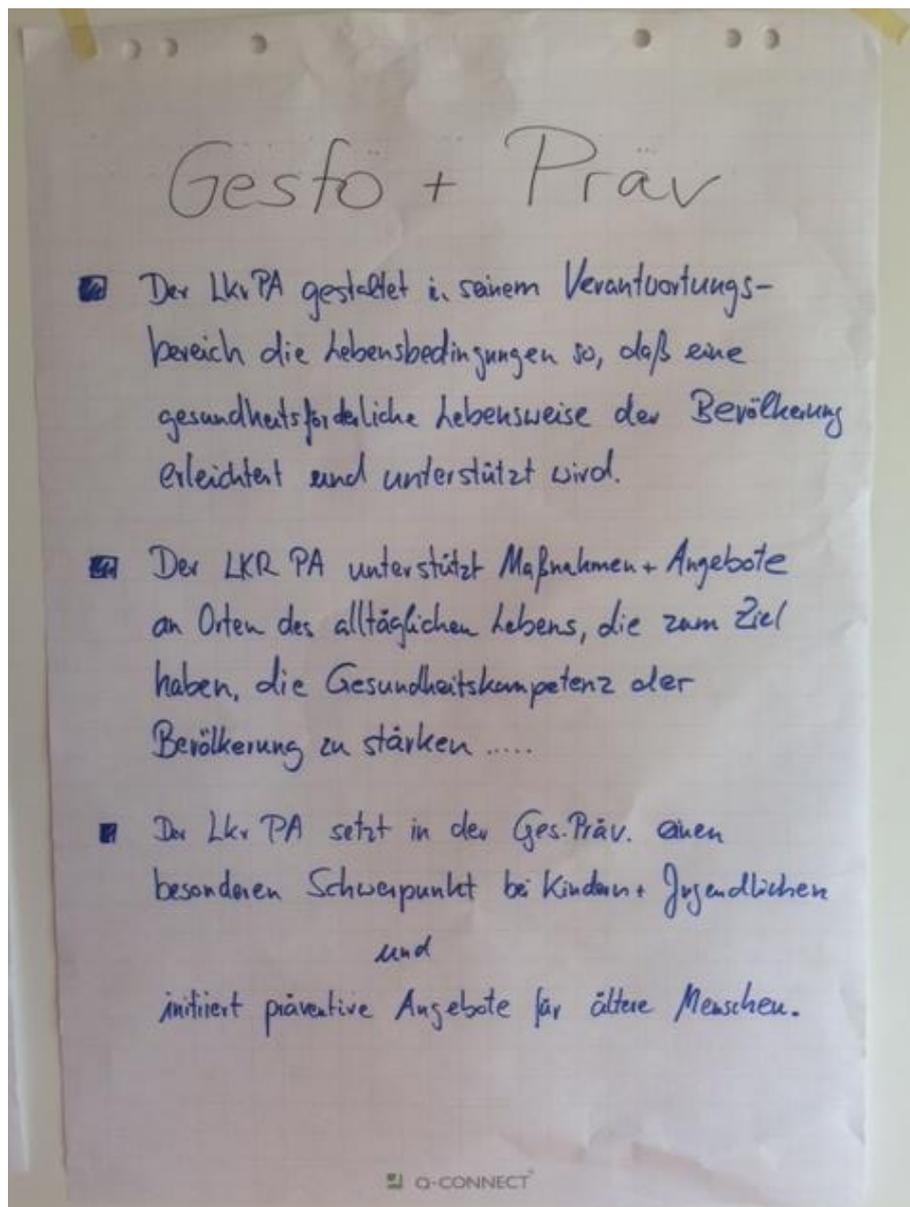
Gesundheitspolitik: (muss in der nächsten Werkstatt und mit Vertretern aus der Politik diskutiert werden)

Der Landkreis Passau und insbesondere die Gesunden Gemeinden

- schützen und fördern die Gesundheit im Zusammenwirken von individueller und kommunaler Verantwortung
 - orientieren sich an einem ganzheitlichen Gesundheitsbegriff, der die körperliche, seelische und soziale Dimension einschließt
 - begreifen Gesundheit als Querschnittsaufgabe, die eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit der Abteilungen und Sachgebiete mit gesundheitsrelevanten Akteuren, Institutionen und Initiativen außerhalb der Verwaltung erfordert. (Dieser Aufgabe widmet sich die Geschäftsstelle der Gesundheitsregion plus und die Arbeitsgruppen)
 - unterstützen die Bevölkerung dabei, ihre Gesundheitskompetenzen zu stärken und ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben zu führen
 - beachten bei allen gesundheitspolitischen Konzepten die Bedeutung von sozialer Lage, kultureller Herkunft, Aufenthaltsstatus, Lebensphase, Lebenssituation, Minderheitenstatus, Alter, Geschlecht und sexueller Identität
 - verpflichten sich in ihrer Gesundheitspolitik dem Ziel der Nachhaltigkeit
 - bringen die kommunalen Interessen in Gesetzgebungsverfahren und die Gesundheit betreffende Initiativen auf nationaler und europäischer Ebene ein
 - fördern im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Entwicklung des Gesundheitssektors
- in der nächsten Werkstatt- Sitzung müssen Prioritäten gesetzt werden, die dann diskutiert werden können.

Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention:

Der Landkreis Passau und die Gesunden Gemeinden...

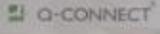


Handlungsfeld Gesundheitsversorgung:

Der Landkreis und die Gesunden Gemeinden...

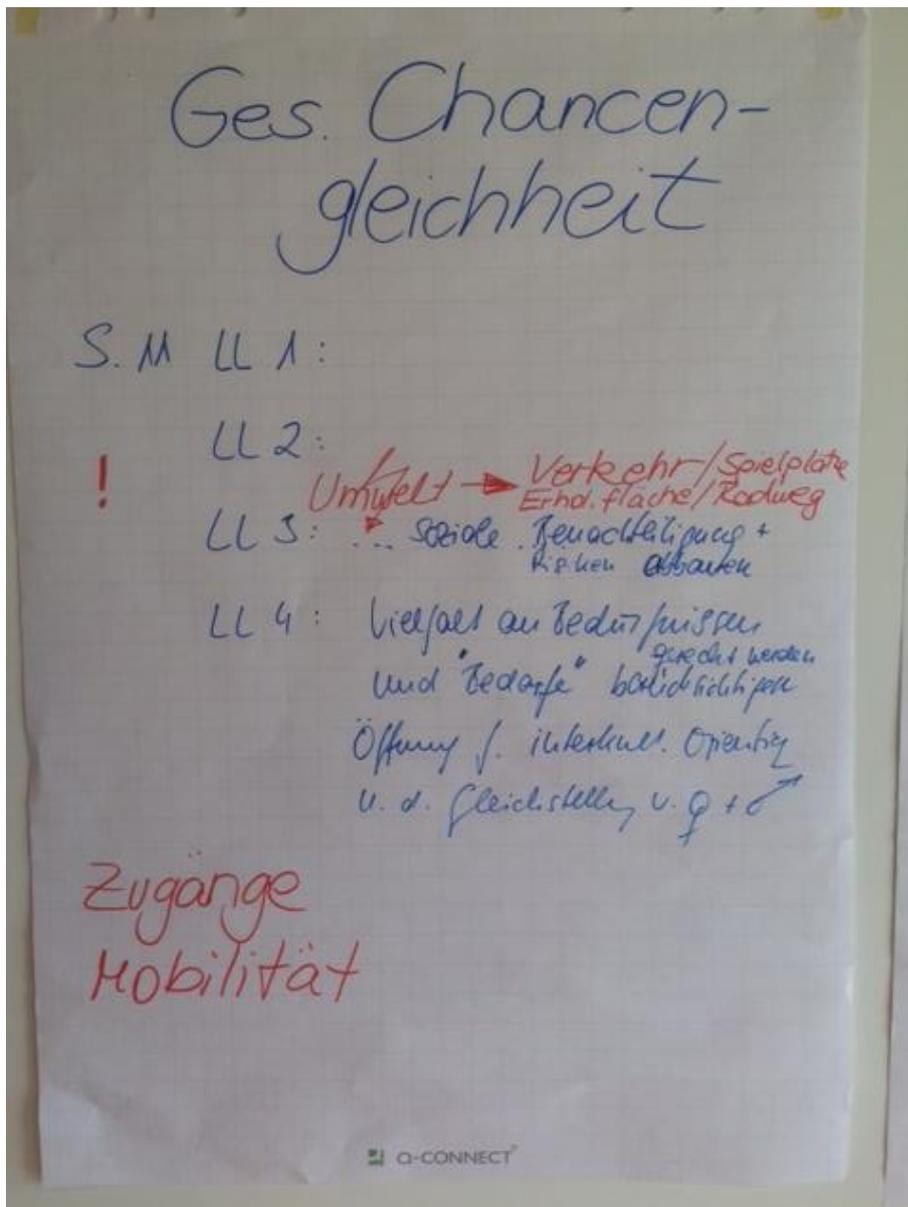
Versorgung

- × übernimmt die Rolle der Koordination und Moderation mit dem Ziel der besseren Vernetzung ~~der~~ aller Akteure d. Ges. Region
 - ambu.
 - stat.
 - teilstat.
 - Klinik/Reha
- × setzt sich für die hohe Qualität der Leistungserbringung im medizinischen, pharmazeutischen, pflegerischen, therapeutischen u. psycho-sozialen Bereich ein. (auch f. somatisch u. psychisch)
- × ganzheitlicher Gesundheitsbegriff (Ansatz)



Handlungsfeld Gesundheitliche Chancengleichheit:

Der Landkreis Passau ist Partner im Kommunalen Kooperationsverbund für Gesundheitliche Chancengleichheit.



Der Landkreis Passau und die Gesunden Gemeinden...

S 11 LL 1: ...ermöglichen allen Menschen, die im Landkreis wohnen, den Zugang zu einer umfassenden und adäquaten Prävention und Versorgung. Unabhängig vom

sozialen Status, den finanziellen Möglichkeiten sowie unabhängig von kultureller Zugehörigkeit, Minderheitenstatus, Alter, Geschlecht und sexueller Identität.

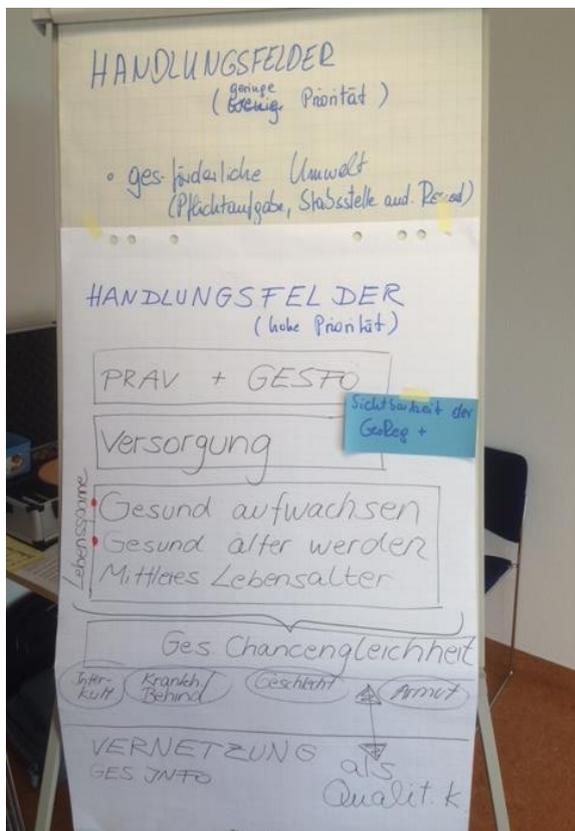
LL 2: ... richten ihre Angebote zur kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention vor allem auf die Menschen, die von gesundheitlicher und sozialer Benachteiligung betroffen sind. Diese werden gezielt unterstützt und in ihren Ressourcen für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil gestärkt.

LL 3: ... ergreifen Maßnahmen vor allem dort, wo sich soziale und umweltbedingte Benachteiligungen und Risiken häufen, um die Belastungen zu verringern und damit die Gesundheitliche Chancengleichheit zu verbessern.

LL 4: ... werden der Vielfalt an Bedürfnissen und Bedarfen gerecht, indem die Grundsätze der allgemeinen Gleichstellung, insbesondere die Strategien des Gender Mainstreaming sowie der kulturellen Orientierung und Öffnung in den Strukturen und Angeboten umgesetzt werden.

- Diese Punkte müssen umformuliert und priorisiert werden.

Das heißt:



Nächste Schritte:

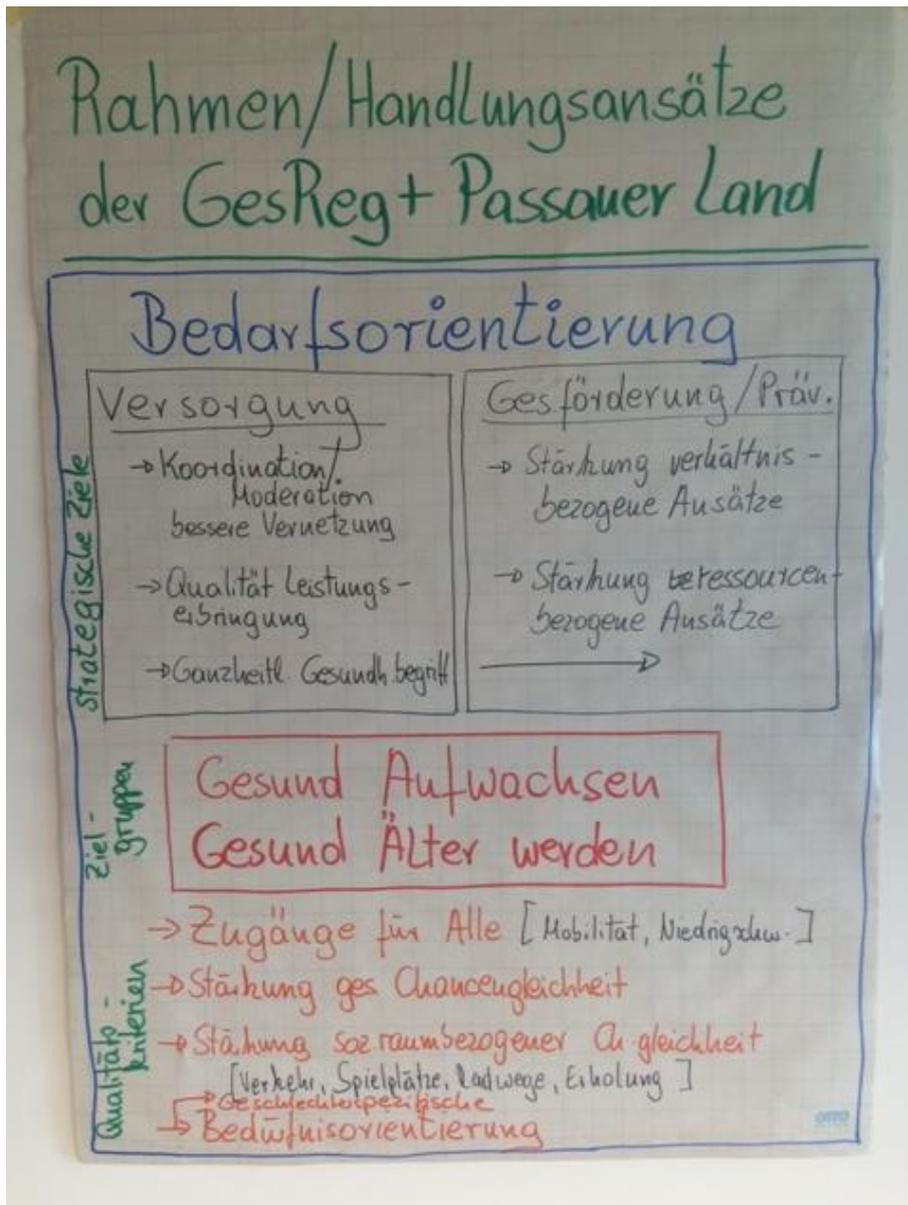
Der Weg zu einem Leitbild

- Positiver Beschluss des "Regionalen Gesundheitsforums"

- kurze, (konkrete) Vorlage
- Messbare Ziele
- Vorspann: Beschreibung des LK

2. Tag

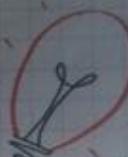
Rückblickend kann festgehalten werden:



Die Gruppe teilt sich. Eine Gruppe befasst sich mit „Gesund aufwachsen“. Die zweite Gruppe mit „Gesund älter werden“.

Ziele setzen...

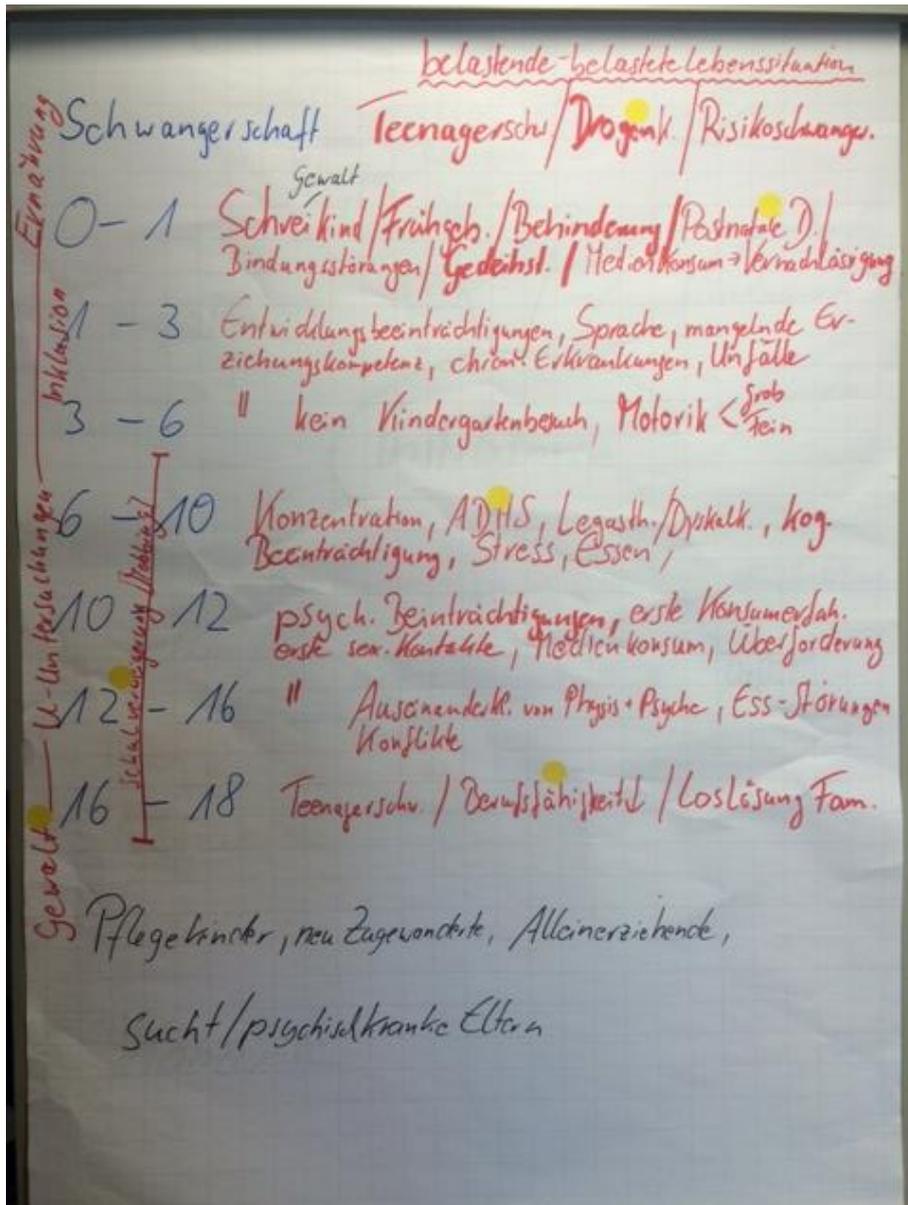
flipchart pad
- 20 68 x 99 cm

Auf dem Weg zum Ziel..... 

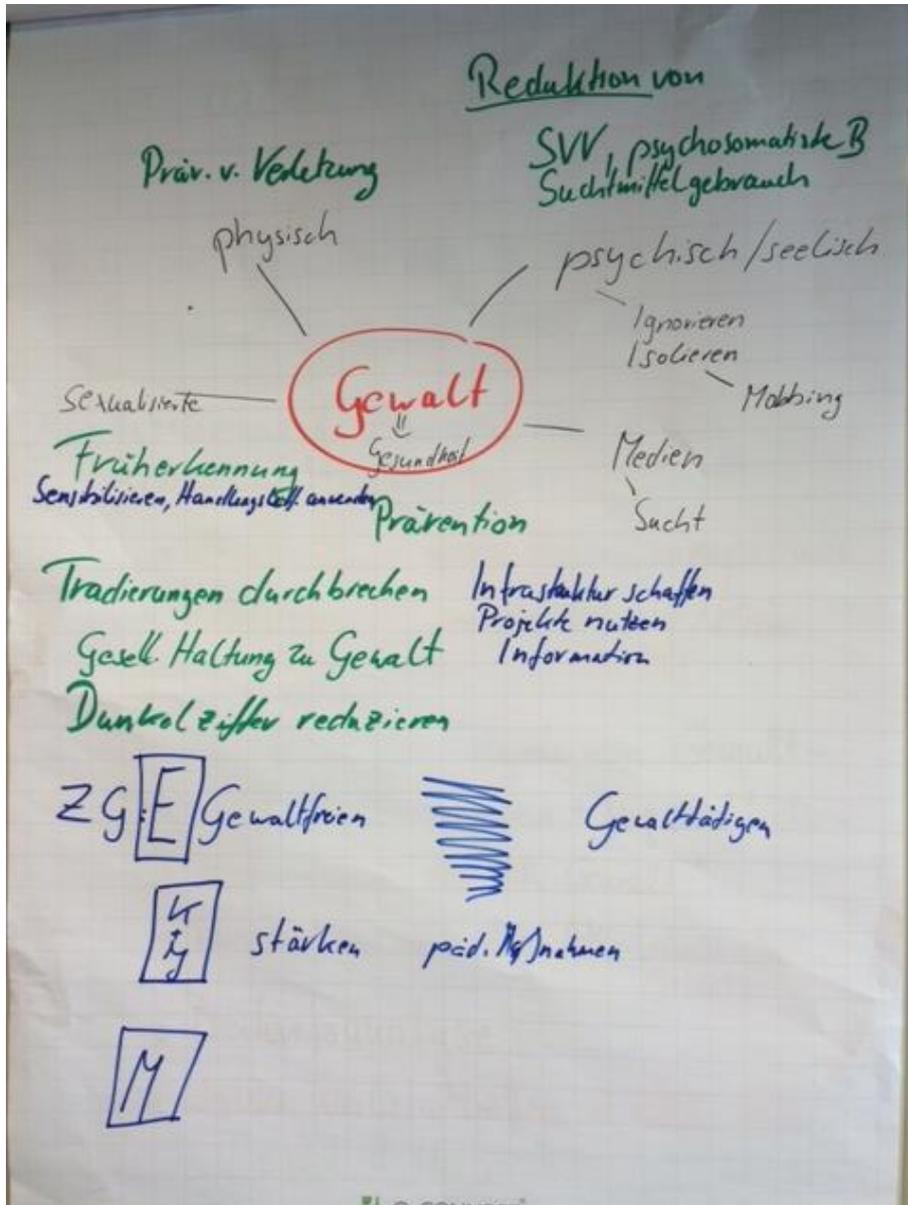
- Was ist das ges. Problem?
- Welches Ausmaß hat das Problem?
- Wie lässt sich die Zielgruppe eingrenzen?
- Welches Potenzial für Interventionen gibt es?
- Welche Änderungen in der ZG werden angestrebt?
- Welche Möglichkeiten dafür gibt es?

STAPLES

Gruppe 1: „Gesund aufwachsen“







Die genaue Zielformulierung wird in einem der nächsten Treffen bearbeitet.

Gruppe 2: „Gesund älter werden“

Ges. Probleme

Psyché

Stiegende chronische
Erkrankungen z.B.
Diabetes

Neurologische
Erkrankungen

steigende
Fettleibigkeit

Krebs-Erkrankungen

Mehrfach-
Medik.

Männer 40 plus
psych. Gesundheit

♂ wenig Vorsorge-
Untersuchungen aber
viele Herzinfarkte

♀ steigende
Schmerzerkrankungen

- Vereinsamung
- Rückzug

Alkohol

Depression

Sucht

Psycho-
somatik



Ausmaß "Psyche"

- 1/3 d. Bevölk.
- Daten 2017 (KVB) d. Lkr.

Zielgruppe

29 Suizide → 23 männlich

Männer mit Depression
50-70 Jahre 75+ Alleinstehend

Bewegung

2 Frauen mit Schmerzen

Potenzial

- Vereine + Grupp. Familie/Partn.
- Ges. Gem. als Plattform als Netzwerk
- Austausch v. Fachleuten

Änderung (b. d. Zielg.)

PSYCHE

raus aus dem Papier

Sensibilisieren

Entstigmatisieren

einfach kommunizieren

„ehrlich“ „

Bewusstsein schaffen

Möglichkeiten

Vers.

„Netzwerke“

Qualität!

↳ Stärken

(Gemein., Fachstellen...)
Ansprechpartner

Präv / Gesfö

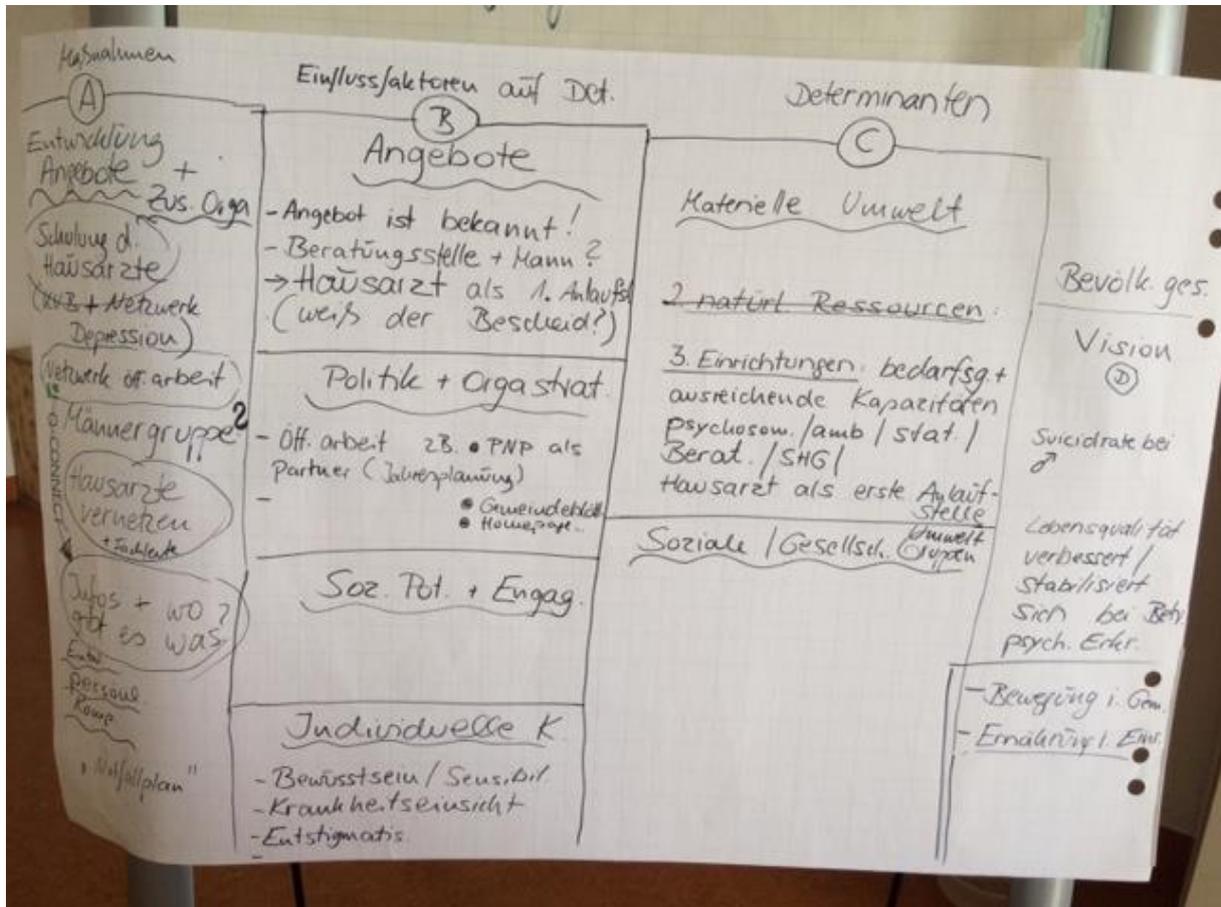
Ressourcen



Bewegung

Vereine + Gruppierung

Gemeinden



Teilziele:

①

T BIS 2020

S wissen Männer mit Depression
von/über potenzielle Beratungs-
stellen usw.

M und fragen um Unterstützung
→ nutzen d. Angebot

②

Bis 2020 wissen Menschen
im Lkr PA | den (Gesundheitsgemeinden)
um Möglichkeiten zur körperlichen
Ertüchtigung vor Ort

<u>DATEN/Empfehlungen</u>	<u>Ansprech.</u>
= Seniorenpol. Gesamtkonzept	> Roland Gruber
= Sozialtraumanalyse	> Dr. Tekkes
- Gesundheitsberichterstattung	> S. Heinz
- Fragebogen GesReg+ Pa Land	> S. Heinz
- Lokale/Reg. Entwickl. strategie	> Dr. Diepolder
- Kommunale Statistik f. Gemeinden	>
- Jugendhilfeplanung ^{IAS (KIP?)} Va. Psyche	> AKs
- Regionale Bedarfsplanung	> KVB
- Ges. Gem. (Stärken/Schwächen)	
- GKKs _{To do...}	
- Studien (KIGGS...)	- Zuwanderung
- GESIK	- "Verlaufs" daten Ki To
<u>Fördermögl.</u>	



Wie arbeiten wir weiter?

④ Weitere Ausarbeitung u. Umsetzung der Strategien, Ziele u. Maßnahmen zu

① - Verbesserung d. Lebensqualität psych. Erkrankter Männer

Visualisierung
Maßnahmen in
der Region
→ Online-Info

- Erarbeitung eines Umsetzungsplanes
- AG Gesundheitsförderung/Präv.
September-Treffen AG P&F

② - Verringerung ges. Folgen von Gewalt-
erfahrungen bei Kindern + Jugendlichen

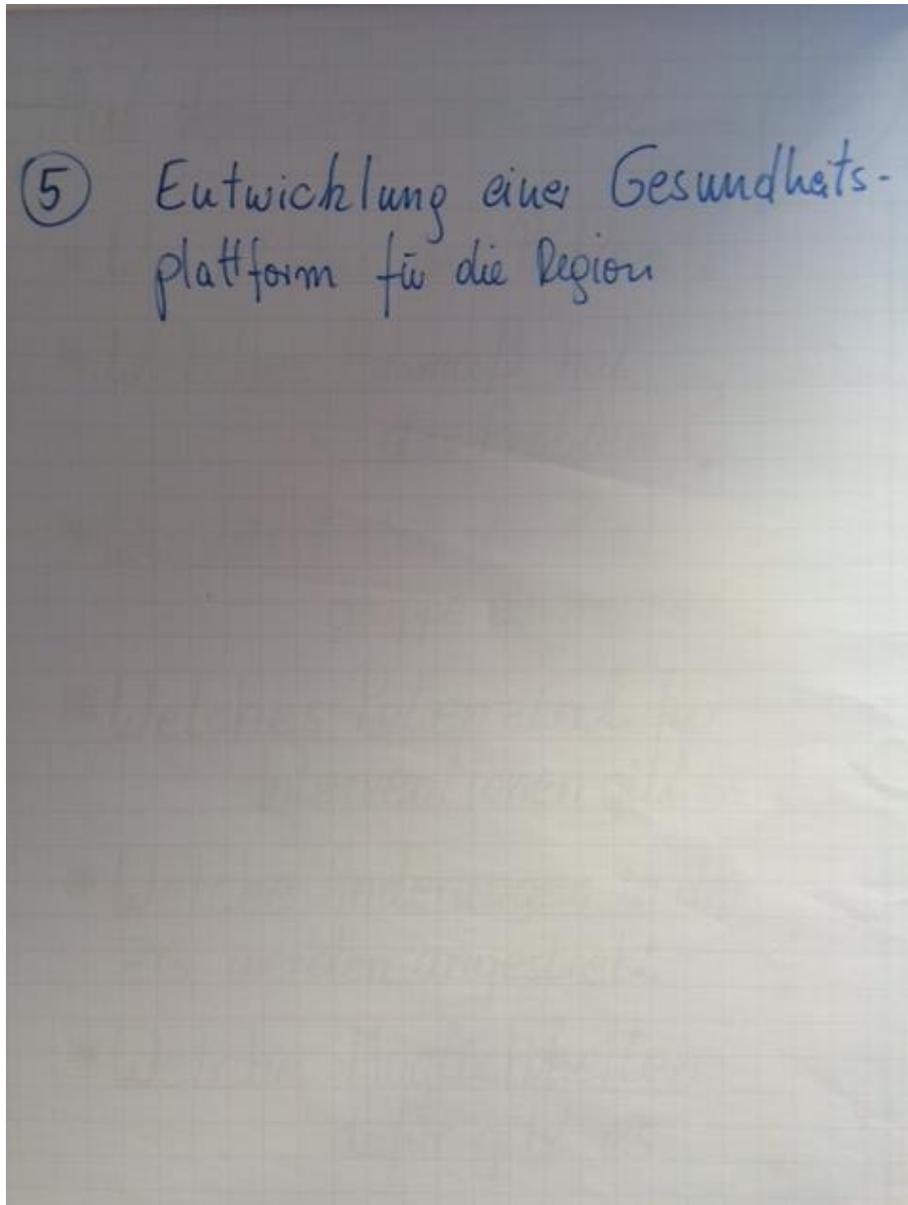
- Aktivierung des "AK Gewalt"
- Kooperation mit dem AK häusliche Gewalt
- Bedarfsanalyse
- Weiteres Werkstatttreffen 2. Hälfte 2016
T: 22.11.16, 9.00 - 12.00 h

③ Bedarfsanalyse gesundheitsbezogene

- Geschäftsstelle GeoReg +
Bericht 8 → bis Ende 2016
Abstimmung Frühl. 17
Zwischenziel: Okt. 2016: Bericht Geschäftsstelle +
da AG

④ Weiterentwicklung + Abstimmung des Handlungsrahmens

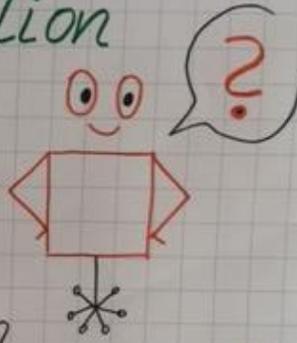
- Abstimmung mit
AG PGF, AG Versorgung,
Gesunde Gemeinden
→ Frühjahr 2017
- Jahrestreffen der Gesundheitswerkstatt
- Entwicklung schriftliches Konzept,
Abstimmung mit Teilnehm. Werkstatt



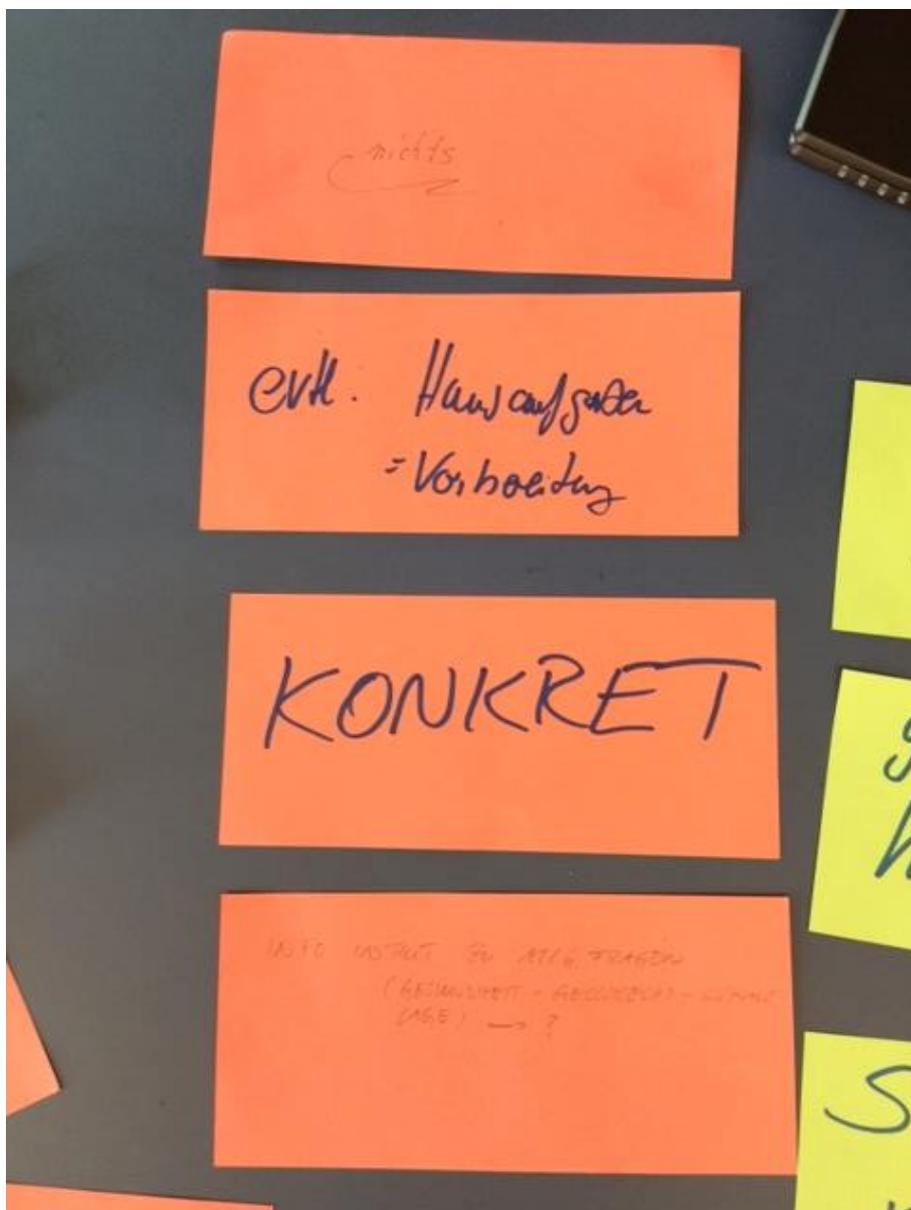
Die Homepage ist bereits in Arbeit. Das Regionale Gesundheitsforum hat die Startseite und den grundsätzlichen Aufbau befürwortet. Im ersten Quartal 2017 soll die Homepage als Plattform für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Akteure freigegeben werden.

Dialogische Evaluation

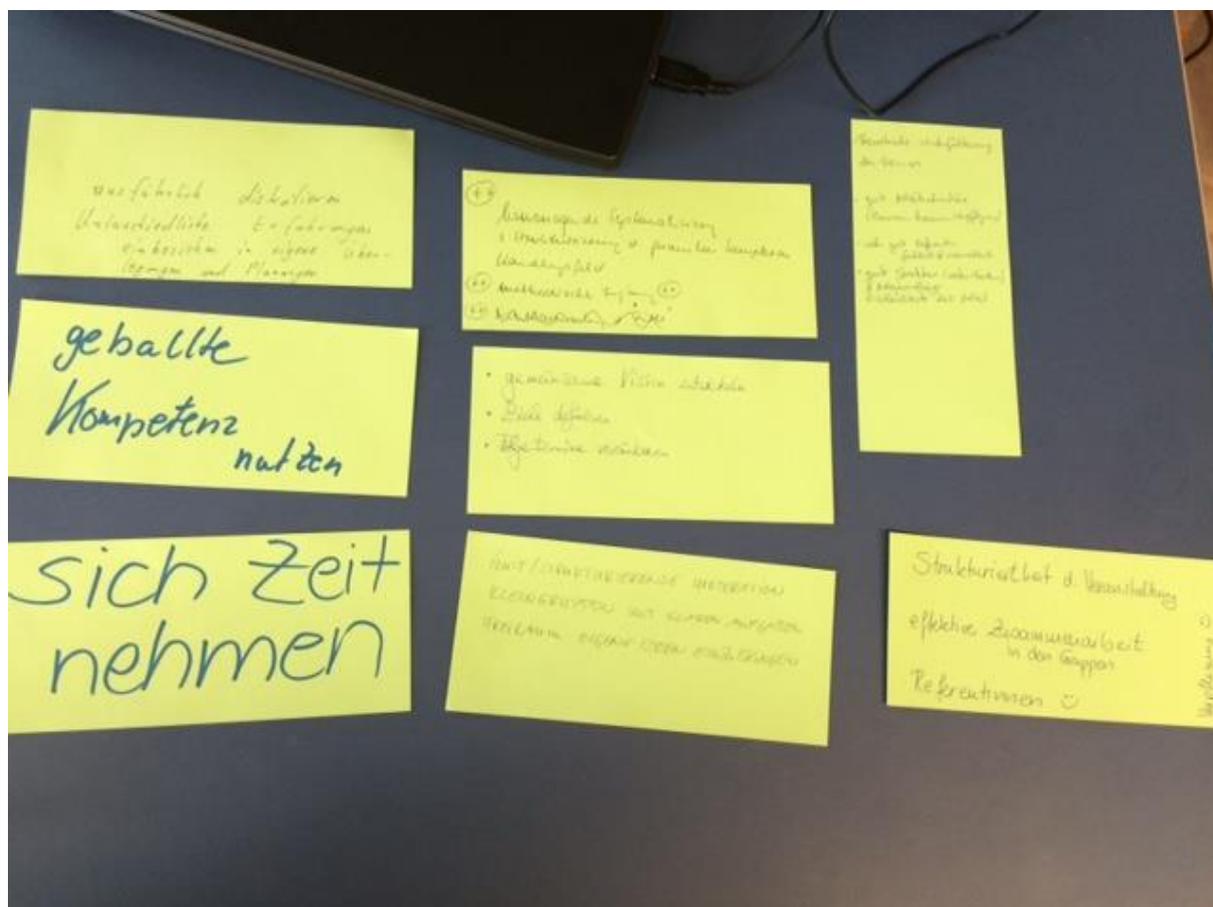
■ Was hat Ihnen gestern und heute gut gefallen ?



■ Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen ?



Besser machen kann man eigentlich nichts....



Als Positiv wurde vor allem die gute Strukturierung genannt.

Ende der Veranstaltung.

**Ein nächstes Werkstattreffen wird am 22.11.2016
 von 9.00-12.00 Uhr im Gesundheitsamt Fürstencell
 stattfinden.**